



Für musikalische Unterhaltung am Monopteros sorgten unter anderem Tiny Schmauch (links) und seine Band.



Auch das Rotkäppchen und der böse Wolf waren im Jordanpark anzutreffen und spielten Szenen aus dem gleichnamigen Märchen.



Die Kulturwerkstatt stellte Szenen aus Grimms Märchen nach. Hier spielt die Prinzessin aus „Der Froschkönig“ mit einer der jungen Besucherinnen.
Fotos: Harald Langer

Musik und Märchen am Monopteros

Jordanpark Die grüne Oase im Herzen Kaufbeurens feiert 125. Geburtstag. Buntes Programm und viele Informationen

VON LAURA JOCHAM

Kaufbeuren Wer am gestrigen Sonntagnachmittag durch den Jordanpark schlenderte, sah nicht nur das Rumpelstilzchen um das Feuer tanzen, sondern lauschte auch sanften Jazzklängen und konnte bei Kaffee und Kuchen auf einer der Parkbänke die Seele baumeln lassen. Verschiedene Programmpunkte und reichlich Informationen rund um die grüne Oase im Herzen Kaufbeurens erwarteten dort zum 125. Geburtstag und Tag des offenen Denkmals zahlreiche Besucher.

„Mein Sohn tobt gerne auf dem Spielplatz. Außerdem bietet sich der Jordanpark für schöne Spaziergänge an“, sagte eine junge Mutter, die mit ihrer Familie zum Geburtstagsfest gekommen war. „Wenn man in der Innenstadt wohnt, ist man trotzdem gleich im Grünen und kann sich hier entspannen“, fügte sie hinzu. Zur Erholung und dem Vergnügen war die Anlage auch schon zu ihrer Entstehungszeit im 19. Jahrhundert gedacht. „Die Menschen wollten raus aus ihren kleinen Wohnungen und den stickigen Fabrikhallen. Das Bedürfnis nach Spaß und Entspannung wurde in der Industrialisierung immer größer“, erzählte Landschaftsarchitektin Gudrun Dietz-Hofmann bei einer Führung durch den Park.

Dabei gab sie nicht nur Einblicke in die Geschichte, sondern auch in das Parkpflegewerk. Das hatte ihr Büro erarbeitet, um aufzuzeigen, welche Sanierungsarbeiten in Zukunft nötig und wünschenswert sind. „Momentan haben wir im Park viel Durchgangsverkehr. Wir wollen nun die Aufenthaltsqualität wieder mehr in den Fokus rücken“, sagte sie den Besuchern. Bis Sonntag, 27. September, informiert darüber noch eine Ausstellung im Park. Der Heimatverein stellte gestern außerdem sein Sonderheft zum 125. Geburtstag vor.

Bei einem Rundgang durch den

Jordanpark begegneten die Besucher aber nicht nur historischen Bauten wie dem Monopteros, sondern auch allerhand märchenhaften Gestalten. Die Kulturwerkstatt führte Szenen aus Grimms Märchen auf und viele Kinder spielten mit den Figuren. Sie küssten den Froschkönig, begleiteten Hänsel und Gretel zum Lebkuchenhaus oder halfen dem Prinzen auf der Suche nach Aschenputtel.

Daneben sorgten Tiny Schmauch und seine Band für musikalische Unterhaltung, später der Gospelchor St. Martin sowie die Stadtkapelle Kaufbeuren. Unter den alten, schattigen Bäumen des Parks konnten Jung und Alt außerdem entspannen oder sich einen frischen Obstsaft des Gartenbauvereins Kaufbeuren schmecken lassen.

125 Jahre
Jordan-Park



Rund um die Geschichte und die geplante Sanierung des Jordanparks informierte Landschaftsarchitektin Gudrun Dietz-Hofmann (Mitte).